

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienst- und Werkleistungen der Auftragnehmerin (AN) TQU Business GmbH im Steinbeis Verbund

1. Geltungsbereich

- (1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge zwischen der AN und ihren Auftraggebern (AG) über Leistungen, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.
- (2) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten nur gegenüber Unternehmern (§14 BGB) sowie gegenüber juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen im Sinne von §310 Abs.1 Satz1 BGB.
- (3) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AN gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des AG sind nur dann verbindlich, wenn und soweit die AN ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zustimmt. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AN gelten auch dann, wenn die AN in Kenntnis entgegenstehender oder abweichender Bedingungen des AG den Auftrag vorbehaltlos ausführt. Abweichende Vereinbarungen gelten jeweils nur für einen bestimmten Vertrag und nicht für künftige Verträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.
- (4) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten auch für alle künftigen Verträge zwischen der AN und ihren AG über Leistungen.

2. Umfang von Aufträgen

- (1) Die Leistungen der AN werden in dem jeweils durch ein bis zum Vertragsschluss freibleibendes Angebot festgelegten Umfang als Dienstleistungen und/oder Werkleistungen nach den jeweils anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften erbracht, soweit in diesen Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht etwas anderes bestimmt ist. Die AN erbringt Dienstleistungen in eigener Verantwortung. Der AG bleibt für die von ihm gewünschten und erzielten Ergebnisse selbst verantwortlich. Die AN ist bei Werkleistungen für die erzielten Ergebnisse sowie für das Management, die Steuerung und die Überwachung der Leistungserbringung verantwortlich.
- (2) Die AN und der AG sind jeweils berechtigt, in schriftlicher Form Änderungen des vereinbarten Leistungsumfanges zu beantragen. Die AN bzw. der AG wird nach Eingang eines Änderungsantrags die Durchführbarkeit dieser Änderung überprüfen. Das Ergebnis dieser Prüfung ist dem jeweils anderen Vertragspartner unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die AN ist berechtigt, dem AG den ihr entstehenden Aufwand in Rechnung zu stellen, soweit dessen Änderungsantrag eine umfangreiche und aufwendige Überprüfung erforderlich macht. Die für eine solche Überprüfung bzw. die für eine Änderung des vereinbarten Leistungsumfanges erforderlichen vertraglichen Anpassungen werden in einer zusätzlichen Vereinbarung festgelegt.

3. Ausführung von Aufträgen

- (1) Die Ausführung von Aufträgen erfolgt unter Beachtung des jeweils aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik.
- (2) Gegenüber ihren Mitarbeitern ist allein die AN weisungsbefugt.
- (3) Die AN ist berechtigt, sich zur Ausführung von Aufträgen der Tätigkeit Dritter zu bedienen. Die AN bleibt aber gegenüber dem AG stets unmittelbar selbst verpflichtet.
- (4) Bei Werkleistungen beginnen Lieferfristen mit dem Datum der Auftragsbestätigung durch die AN, jedoch nicht vor völliger Klarstellung aller Einzelheiten des Auftrages; entsprechendes gilt für Liefertermine. Alle Lieferfristen und -termine stehen unter dem Vorbehalt von Lieferfähigkeit und rechtzeitiger Selbstbelieferung.
- (5) Für die Einhaltung der Lieferfristen und -termine ist der Zeitpunkt der Bereitstellung der Werkleistung am Sitz der AN maßgebend, soweit nichts Abweichendes vereinbart ist.
- (6) In Fällen höherer Gewalt ruhen die vertraglichen Verpflichtungen beider Vertragsparteien und verschieben sich die Termine und Fristen für die Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen entsprechend; als Fälle höherer Gewalt gelten auch Arbeitskämpfe in eigenen und fremden Betrieben, Transportverzögerungen, Maschinenbruch, hoheitliche Maßnahmen und sonstige von keiner der Vertragsparteien zu vertretende Umstände. Das Ereignis höherer Gewalt ist der anderen Vertragspartei unverzüglich anzuzeigen. Frühestens drei Monate nach Erhalt dieser Anzeige sind beide Vertragsparteien zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt.
- (7) Bei Nichteinhaltung der Lieferfristen und -termine für Werkleistungen stehen dem AG das Recht auf Schadensersatz statt der Leistung wegen nicht oder nicht wie geschuldet erbrachter Leistung (§ 281 BGB) und die Einrede des nicht erfüllten Vertrags (§ 323 BGB) erst dann zu, wenn er der AN eine angemessene Frist zur Lieferung gesetzt hat, die - insoweit abweichend von §§ 281, 323 BGB - mit der Erklärung verbunden ist, dass er die Annahme der Leistung nach dem Ablauf der Frist ablehne; nach erfolglosem Ablauf der Frist ist der Anspruch auf Erfüllung ausgeschlossen.

4. Mitwirkungspflichten des AG

- (1) Der AG überlässt der AN rechtzeitig vor Ausführung des Auftrags unentgeltlich alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Informationen, Materialien, Geräte, Unterlagen, Vorgänge etc. und stellt diese der AN erforderlichenfalls auf seine Kosten zu.
- (2) Sofern die AN beim AG tätig wird, hat der AG den Mitarbeitern der AN oder von ihr beauftragten Dritten im Rahmen der üblichen Betriebszeiten und innerhalb der betrieblichen Zugangsregelungen auch unentgeltlich Zugang zu allen Räumlichkeiten, Installationen (Hardware, Software, Netzwerke, etc.) und sonstigen Arbeitsmitteln zu verschaffen, die für die ordnungsgemäße Erbringung der Leistungen durch die AN erforderlich sind. Bei Bedarf hat der AG auch für die unentgeltliche Bereitstellung funktionsfähiger Arbeitsplätze für die Mitarbeiter der AN oder für von ihr beauftragte Dritte zu sorgen.
- (3) Der AG wird im Übrigen in der erforderlichen Weise bei der Auftragsausführung mitwirken.
- (4) Erfüllt der AG die ihm nach Abs. 1 - 3 obliegenden Verpflichtungen nicht bzw. nicht rechtzeitig und führt dies zu Verzögerungen und/oder Mehraufwand, verlängert sich der vereinbarte Zeitrahmen bzw. erhöht sich die vereinbarte Vergütung entsprechend.

5. Vergütung und Zahlungsbedingungen

- (1) Die Dienst- und Werkleistungen werden zu dem im Angebot genannten Festpreis oder aufgrund der vereinbarten Zeit- und Materialbasis nach Beendigung der Dienstleistung bzw. Abnahme der Werkleistung berechnet, soweit nicht im Angebot eine andere Rechnungsstellung und Zahlungsweise vereinbart ist. Bei Dienst- und Werkleistungen auf Zeit- und Materialbasis werden die angefallenen Arbeitsstunden und Reisezeiten zu den jeweils gültigen Stundensätzen sowie die verbrauchten Materialien zu den zum Zeitpunkt der Leistung jeweils gültigen Preisen in Rechnung gestellt. Sonstiger Aufwand, insbesondere Fahrt-, Aufenthalts- und Übernachtungskosten, wird zusätzlich berechnet. Im Angebot angegebene Schätzkosten für Dienst- und Werkleistungen auf Zeit- und Materialbasis sind unverbindlich.
- (2) Die Umsatzsteuer wird gesondert mit dem jeweils geltenden Umsatzsteuersatz in der Rechnung ausgewiesen.
- (3) Rechnungen sind bei Erhalt ohne Abzug zahlbar. Der AG kommt mit dieser Verpflichtung zur Zahlung von Rechnungen – soweit nichts anderes vereinbart ist - spätestens 14 Tage nach Rechnungsstellung in Verzug.
- (4) Verzugszinsen werden mit neun Prozentpunkten über dem Basiszinssatz p.a. berechnet. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens ist nicht ausgeschlossen.
- (5) Mehrere AG haften gesamtschuldnerisch.
- (6) Der AG kann nur aufrechnen, wenn seine Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von der AN anerkannt sind.

6. Abnahme

- (1) Werkleistungen sind vom AG abzunehmen, sobald die AN die Übereinstimmung mit der vereinbarten Leistungsbeschreibung demonstriert hat. Unerhebliche Abweichungen berechtigen den AG nicht zur Verweigerung der Abnahme. Die Verpflichtung zur Beseitigung von Mängeln im Rahmen der Haftung für Rechts- und Sachmängel bleibt davon unberührt.
- (2) Bei der Abnahme ist ein von beiden Vertragspartnern zu unterzeichnendes Protokoll anzufertigen, das die Übereinstimmung mit der vereinbarten Leistungsbeschreibung bestätigt.
- (3) Die Inbetriebnahme bzw. produktive Nutzung des Werks oder von Teilen des Werks gilt als Abnahme.

7. Sach- und Rechtsmängel bei Werkleistungen

- (1) Die AN hat dem AG das Werk frei von Sach- und Rechtsmängeln zu verschaffen. Insbesondere hat die Werkleistung der vereinbarten Leistungsbeschreibung und dem vereinbarten Leistungsumfang zu entsprechen.
- (2) Ist das Werk mangelhaft, haftet die AN wie folgt:
 - a) Nach Wahl der AN ist der Mangel zu beseitigen oder ein neues Werk herzustellen.
 - b) Schlägt die Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Zeit fehl, kann der AG unbeschadet etwaiger Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche nach seiner Wahl die Vergütung mindern oder, sofern der Wert oder die Tauglichkeit des Werkes nicht unerheblich gemindert ist, von dem Vertrag zurücktreten.
 - c) Der AG hat Sach- und Rechtsmängel gegenüber der AN unverzüglich schriftlich zu rügen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Dienst- und Werkleistungen der Auftragnehmerin (AN) TQU Business GmbH im Steinbeis Verbund

- (3) Sach- und Rechtsmängelansprüche verjähren in 12 Monaten ab der Erbringung der jeweiligen Dienstleistung bzw. der Abnahme des Werkes. Dies gilt nicht soweit das Gesetz gemäß § 438 Abs. 1 Nr. 2, § 479 Abs. 1 oder § 634 a Abs. 1 Nr. 2 BGB längere Fristen vorschreibt.
- (4) Angaben in Dokumentationen, Prospekten, Projektbeschreibungen etc. sind keine Garantiezusagen. Garantiezusagen bedürfen in jedem Fall der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung durch die AN.
- (5) Offenbare Unrichtigkeiten, wie Schreibfehler, Rechenfehler, formelle Mängel etc., die in einem Bericht, Gutachten oder einer sonstigen beruflichen Äußerung von Mitarbeitern der AN enthalten sind, können jederzeit durch die AN berichtigt werden.

8. Haftung

- (1) Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche des AG jeglicher Art, auch wegen mittelbarer Schäden, wie z.B. entgangenem Gewinn und sonstigen Vermögensschäden (im Folgenden: Schadensersatzansprüche), sind ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere wegen Verletzung von Pflichten aus dem Schuldverhältnis und aus unerlaubter Handlung.
- (2) Abweichend von Ziff. 8 Abs. 1 haftet die AN, gleich aus welchem Rechtsgrund, wenn:
 - a) der AN grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt,
 - b) die AN einen Mangel arglistig verschweigt oder eine Garantie für die Beschaffenheit des Leistungsgegenstands übernommen hat,
 - c) die AN schuldhaft Schäden an Leben, Gesundheit oder Körper verursacht hat,
 - d) die AN gegen wesentliche Vertragspflichten verstoßen hat. Wesentliche Vertragspflichten sind Pflichten, deren Erfüllung durch die AN die ordnungsgemäße Durchführung dieses Vertrags überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der AG regelmäßig vertraut und vertrauen darf.
- (3) Im Falle einer Verletzung wesentlicher Vertragspflichten gemäß Ziff. 8 Abs. 2 d) ist die Haftung der AN allerdings bei nur leichter Fahrlässigkeit der Höhe nach auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schaden beschränkt. Dieser Schadensersatzanspruch verjährt mit Ablauf der für Sach- und Rechtsmängel geltenden Verjährungsfrist gemäß Ziff. 7 Abs. 3 S. 1.
- (4) Der Haftungsausschluss findet in Bezug auf Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz keine Anwendung.
- (5) Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des AG ist mit vorstehenden Regelungen nicht verbunden.
- (6) Gerät die AN bei Werkleistungen in Verzug, so kann der AG - sofern er einen Schaden nachweisen kann - eine Entschädigung in Höhe von 0,5 v.H. für jede vollendete Woche des Verzugs, insgesamt jedoch nicht mehr als 5 v.H. der Gesamtvergütung des nicht rechtzeitig fertiggestellten Leistungsteils, verlangen. Die Vorschrift des Abs. 2 dieser Ziff. 8 bleibt unberührt. Der AG ist verpflichtet, auf Verlangen der AN innerhalb einer angemessenen Frist zu erklären, ob er wegen der Verzögerung der Werkleistung vom Vertrag zurücktritt und/oder Schadensersatz statt der Leistung verlangt oder auf der Leistung besteht; nach erfolglosem Ablauf der Frist ist der Anspruch auf Erfüllung ausgeschlossen.
- (7) Soweit die Haftung der AN beschränkt ist, gilt dies auch für die Mitarbeiter der AN und für von der AN beauftragte Dritte.
- (8) Der AG ist verpflichtet, Schäden, für die die AN aufzukommen hat, unverzüglich schriftlich anzuzeigen und der AN die Möglichkeit einzuräumen, den Schaden und dessen Ursachen zu untersuchen.

9. Geheimhaltung

- (1) Die Vertragspartner sind verpflichtet, die bei der Vorbereitung und Ausführung von Aufträgen vom jeweils anderen Vertragspartner zugänglich gemachten oder sonst bekanntgewordenen wirtschaftlichen, technischen und sonstigen Informationen und Kenntnisse während der Dauer des Auftrags ohne die vorherige schriftliche Einwilligung des jeweils anderen Vertragspartners nicht über den Auftragszweck hinaus zu verwerten, zu nutzen oder Dritten zugänglich zu machen.
- (2) Die Verpflichtung gemäß Abs. 1 gilt nicht für Informationen und Kenntnisse, die
 - dem Empfänger bereits vor Auftragserteilung bekannt waren,
 - der Empfänger rechtmäßig von Dritten erhält,
 - bei Erteilung des Auftrags allgemein bekannt waren,
 - nachträglich ohne Verstoß gegen die Verpflichtung gemäß Abs. 1 allgemein bekannt werden.
- (3) Die Verpflichtung gemäß Abs. 1 gilt für beide Vertragspartner nach Beendigung des Auftrags für weitere zwei Jahre.
- (4) Der AG anerkennt die Notwendigkeit von wissenschaftlichen Vorträgen und Publikationen durch die AN und wird eine dazu etwa gemäß Abs. 1 erforder-

liche Einwilligung nicht unbillig verweigern.

10. Datenschutz

Die Vertragspartner werden personenbezogene Daten des jeweils anderen Vertragspartners nur für vertraglich vereinbarte Zwecke unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen verarbeiten oder nutzen.

11. Erfindungen

- (1) Erfindungen, die gemeinschaftlich von Mitarbeitern der AN und des AG während der Ausführung eines Auftrags gemacht werden, sowie hierfür erteilte Schutzrechte stehen beiden Vertragspartnern gemeinsam zu.
- (2) Erfindungen, die während der Ausführung eines Auftrags von Mitarbeitern der AN gemacht werden, sowie hierfür erteilte Schutzrechte, gehören der AN. Erfindungen, die während der Ausführung eines Auftrags von Mitarbeitern des AG gemacht werden, sowie hierfür erteilte Schutzrechte, gehören dem AG.
- (3) Die Gewährung von Lizenzen an Erfindungen im Sinne von Abs. 1 und 2 und an dafür erteilten Schutzrechten bedarf einer besonderen schriftlichen Vereinbarung.

12. Arbeitsergebnisse

- (1) Die Übertragung von Eigentum und Nutzungsrechten an den im Rahmen der Durchführung des Vertrags und des dort vereinbarten Leistungsumfangs erstellten Arbeitsergebnissen jeder Art (wie z.B. Dokumentationen, Berichte, Planungsunterlagen, Auswertungen, Zeichnungen, Programmmaterial u. ä.), die dem AG durch die AN bekanntgegeben wurden, bedarf einer besonderen schriftlichen Vereinbarung. Die AN behält jedoch in jedem Fall ein unentgeltliches und nicht ausschließliches Nutzungsrecht an diesen Arbeitsergebnissen für Zwecke der Forschung und Lehre.
- (2) Die AN trägt keine Verantwortung dafür, ob an sie vom AG oder in dessen Auftrag gelieferte technische Unterlagen gegen bestehende Urheberrechte, gewerbliche Schutzrechte oder andere Rechte Dritter verstoßen. Der AG haftet allein, wenn durch die Ausführung seines Auftrags Rechte Dritter verletzt werden. Der AG hat die AN von allen Ansprüchen Dritter wegen einer solchen Rechtsverletzung auf erstes Anfordern freizustellen. Ziff. 8 bleibt unberührt.

13. Kündigung

- (1) Verträge können jederzeit mit einer Frist von 30 Tagen zum Monatsende gekündigt werden. Vorgenanntes Kündigungsrecht steht der AN nicht zu, soweit sie Werkleistungen erbringt.
- (2) Die Kündigung von Verträgen aus wichtigem Grund ist jederzeit möglich.
- (3) In den Fällen der Kündigung nach Abs. 1 und 2 hat der AG die vereinbarte Vergütung abzüglich der anteiligen Vergütung für den vereinbarten Leistungsumfang, der durch die Kündigung erspart wurde, zu entrichten. Zusätzlich besteht ein Anspruch der AN auf Vergütung der Leistungen und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Kündigung - auch im Verhältnis der AN zu Dritten - entstanden sind.
- (4) Ist die Kündigung aus Gründen, die von der AN zu vertreten sind, erfolgt ein Vergütungsanspruch der AN für die bis dahin erbrachten Leistungen nur, soweit diese für den AG nutzbar sind.
- (5) Kündigungen bedürfen stets der Schriftform.

14. Herausgabe von Unterlagen und Gegenständen, Zurückbehaltungsrecht

- (1) Der AG kann nach Beendigung eines Auftrags von der AN die Herausgabe der ihr überlassenen Unterlagen und Gegenstände verlangen. Die AN darf die Herausgabe verweigern, bis sie wegen ihrer Ansprüche aus dem Vertrag befriedigt ist, soweit nicht die Vorenthaltung einzelner Unterlagen und Gegenstände nach den Umständen, insbesondere wegen verhältnismäßiger Geringfügigkeit der geschuldeten Beträge, gegen Treu und Glauben verstoßen würde.
- (2) Die AN kann von Unterlagen, die sie an den AG zurückgibt, Abschriften oder Kopien anfertigen und behalten.

15. Allgemeine Bestimmungen

- (1) Verträge werden schriftlich geschlossen. Nebenabreden sind nur wirksam, wenn sie von der AN schriftlich bestätigt werden.
- (2) Die Übertragung von Rechten und Pflichten aus den Verträgen durch den AG auf Dritte bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der AN.
- (3) Gerichtsstand ist der Sitz der AN. Die AN ist jedoch berechtigt, den AG auch an einem sonstigen gesetzlichen Gerichtsstand zu verklagen.
- (4) Für alle Vertragsverhältnisse gilt nur das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Standard Terms and Conditions for Services and Project-Services of TQU Business GmbH (Agent) in the Steinbeis Network

1. Applicability

- (1) These standard terms and conditions shall apply to all contracts between the agent and its principals in respect of services, in so far as not otherwise explicitly agreed upon in writing.
- (2) These standard terms and conditions shall only apply, if the principal is an entrepreneur or if the principal is a legal person or a special fund under Public Law in the meaning of § 310 para. (1) Sentence 1 BGB (German Civil Code).
- (3) The standard terms and conditions of the agent shall apply exclusively. Contrary or deviating terms of the other party shall only be binding if and to the extent that the agent explicitly consents to their validity in writing. The standard terms and conditions of the agent apply, even if the agent fulfills the order of the principal without reservation in the knowledge of contrary or deviating terms of the principal. Deviating agreements apply only to a particular agreement and not to future agreements, unless otherwise explicitly agreed upon in writing.
- (4) The standard terms and conditions shall also apply to all future agreements between the agent and its principals for services.

2. Scope of orders

- (1) The services of the agent will be provided in any one case within the scope determined in the offer which remains open until the conclusion of the contract as services (Dienstleistungen) and/or project-services (Werkleistungen) in accordance with the applicable statutory requirements unless otherwise provided in these standard terms and conditions. The agent provides services (Dienstleistungen) (consultation and support of the principal) at its own responsibility. The principal is, however, himself responsible for the results desired and achieved by him. In the case of project-services, the agent is responsible for the results to be achieved as well as the management, control, and observation of the provision of the service.
- (2) The agent and the principal are each authorized to apply in writing for modifications to the agreed upon scope of services. The agent and/or the principal shall examine the possibility of implementing this modification after service of the application therefore. The result of this examination shall be communicated to the other party in writing without delay. The agent is authorized to invoice its costs to the ordering party, in so far as the ordering party's application for modification requires a comprehensive and costly examination. The contractual adjustments necessary for such an examination and/or for a modification to the agreed upon scope of services shall be set forth in a supplementary agreement.

3. Fulfillment of orders

- (1) Orders shall be fulfilled observing the current state of science and technology.
- (2) Only the agent is authorized to direct its employees.
- (3) The agent is authorized to obtain the services of third parties for the fulfillment of orders. The agent alone, however, remains directly obligated to the principal.
- (4) For project-services, delivery times shall be counted from the date the agent acknowledges the order but not before all details of the order have been fully clarified; accordingly, this applies to delivery dates as well. All delivery times and dates shall be conditional on availability and the timely receipt of vendor deliveries.
- (5) Unless stipulated otherwise, the criterion for adherence to the delivery times and dates is the day of placing the service (Leistung) at the disposal of the principal at the registered office of the agent.
- (6) In cases of force majeure the contractual obligations of both parties are suspended and the delivery times and dates for the fulfillment of such contractual obligations shall be postponed accordingly; force majeure shall include, but is not limited, to strikes in internal and external companies, freight forwarding delays, machinery breakdown, government actions as well as other circumstances beyond the control of either party. Any occurrence of force majeure shall be immediately reported to the respective other party. Three months at the earliest after the receipt of such notification, both parties shall have the right to withdraw from this contract.
- (7) In the event of non-adherence to the delivery times and dates in case of project-services the principal shall be entitled to claim damages in lieu of performance for non-performance or failure to render performance as owed according to § 281 BGB (German Civil Code) and to raise a plea of lack of performance of the contract according to § 323 BGB (German Civil Code) but only after having given the agent a reasonable grace period for the delivery in combination with a caveat - notwithstanding the provisions of §§ 281, 323 BGB (German Civil Code) - stating that, after expiration of the grace period, acceptance of the project-services will be rejected; once the grace period has expired without success, any claim for delivery shall be excluded.

4. Duties of the principal

- (1) The principal shall provide the agent in sufficient time before the fulfillment of the order, without charge, all information, materials, devices, documents and things, plans, etc., necessary for the fulfillment of the order, and shall do so, if necessary, at its own cost.
- (2) In so far as the agent carries out its duties at the location of the principal, the principal shall provide the personnel of the agent, or of the third parties mandated by the agent access to all space, installations (hardware, software, networks, etc.) and other instrumentalities, during the usual business hours and within operational rules of access without cost, which is ordinarily necessary for the agent to provide the service. If need be, the principal will obtain functional work stations (Arbeitsplätze), at no cost to the agent, for the employees of the agent or for third parties mandated by the agent.
- (3) The principal will furthermore participate in anyway necessary in the fulfillment of the order.
- (4) If the principal does not or does not timely fulfill his obligations under paras. (1) - (3) and if this leads to delays and/or additional work, the agreed upon time frame and/or the agreed upon remuneration shall increase accordingly.

5. Remuneration and payment times

- (1) The services and project-services will be invoiced at the unit price stated in the offer or based on a time-and-materials basis as set forth in the offer after rendering of services (Dienstleistungen) or acceptance of the project-services, unless another form of invoice and payment is agreed upon in the offer. In the case of services (Dienstleistungen) and project-services on a time-and-materials basis, the accruing hours worked and travel time shall be invoiced at the applicable hourly rates and the used materials at the prices applicable at the time of the service (Leistung). Other costs, especially commuting, food, and lodging, will be additionally invoiced. Estimated prices for services (Dienstleistungen) and project-services on a timeand- materials basis contained in the offer are non-binding.
- (2) Value-added tax at the applicable value-added tax rate shall be shown separately in the invoice.
- (3) Invoices are payable upon receipt and in full. Unless otherwise agreed, the principal shall be in default of payment, if invoices are not paid within 14 days after the date of invoice.
- (4) In case of default, interest shall be payable at the rate of nine percentage points above the base rate of the European Central Bank. The right to claim further damages shall not be excluded. Mehrere AG haften gesamtschuldnerisch.
- (5) Multiple principals are jointly liable.
- (6) The principals can only set off non-appealable or unchallenged counterclaims or counterclaims recognized by the agent.

6. Acceptance

- (1) Project-services shall be accepted by the principal as soon as the agent has demonstrated compliance with the agreed-upon description of services (Leistungsbeschreibung). Immaterial deviations do not authorize the ordering party to refuse acceptance. The obligation to cure defects within the scope of liability for warranties remains unaffected thereby.
- (2) Confirmation of compliance with the agreed upon description of services shall be prepared by both parties by the mutual execution of a protocol of acceptance.
- (3) Placing the result of the project (des Werkes) in operation and/or the productive use of the project or of parts of the project shall be deemed to be an acceptance.

7. Warranties in the case of project-services

- (1) The agent warrants that project-services are performed free from defects of material or of title. In particular the project-services performed are in accordance with the agreed-upon description of services (Leistungsbeschreibung) and with the agreed-upon scope of services (Leistungsumfang).
- (2) In case of defects of the project-services, the agent shall be liable as follows:
 - a) At the discretion of the agent, the agent shall cure the defects or perform new project-services.
 - b) In the case of failure to cure within a reasonable time, the principal may at his own choice reduce the payment or, insofar as the value or usability of the project should be substantially reduced, demand rescission of the contract, provided that claims for further damages and claims for reimbursement of expenses remain unaffected hereof.
 - c) In the case of defects of material or of title, the principal shall notify the agent immediately hereof in writing.

Standard Terms and Conditions for Services and Project-Services of TQU Business GmbH (Agent) in the Steinbeis Network

- (3) The limitation period for warranty claims shall be twelve months from rendering of the respective service and acceptance of the project respectively. In case the legal provisions in § 438 para. (1) No. 2, § 479 para. (1) or § 634a para. (1) No. 2 BGB (German Civil Code) provide for longer limitation periods, these shall prevail.
- (4) Statements in documentation, prospectuses, project descriptions, etc. do not constitute warranties or guarantees. Warranties or guarantees require the explicit written confirmation of the agent in any case.
- (5) Apparent errors such as typographical errors, calculation errors, defects of form, etc., which are contained in a report, expert opinion, or other professional utterance of employees of the agent may be corrected by the agent at any time.

8. Liability

- (1) Claims for damages and for reimbursement of expenses of the principal (hereinafter claims for damages), based on whatever reason, in particular for breach of contractual obligations and based on tort, shall be excluded.
- (2) Notwithstanding it. 8 para. (1) the agent shall only be liable, based on whatever reason, if:
 - a) the agent acts with intent or gross negligence,
 - b) the agent fraudulently concealed the defect or warranted the quality of services and project-services,
 - c) the agent has willfully or negligently caused damage to life, body or health of persons,
 - d) the agent has violated essential contractual obligations. Essential contractual obligations are obligations, the fulfillment of which is a prerequisite of the proper implementation of the contract and the principal is justified in relying on routinely.
- (3) In the event of violation of essential contractual obligations, according to it. 8 para. 2 (d) the agent's liability shall be limited to the typically foreseeable amount of damages in cases of ordinary negligence. This claim of damages is subject to the limitation period applicable for warranties under it. 7. para. (3) above.
- (4) The exclusion of liability shall not be applicable to claims arising out of the German Product Liability Act (Produkthaftungsgesetz).
- (5) The aforementioned regulations shall not imply a change of burden of proof at the expense of the principal.
- (6) In the event the agent defaults on project-services, the principal shall be entitled - as far as he proves that he has suffered damages therefrom - to claim a compensation in the amount of 0.5% for every accomplished week of delay, totaling however not more than 5% of the total payment for that part of the service not timely completed. The provision of this it. 8 para. (2) remains unaffected. The principal shall be obliged, upon the request of the agent, to declare within a reasonable time, whether he rescinds the contract because of the delay of the project-services and/or claims damages instead of performance or requests continued performance of the services; once the grace period has expired without success, any claim for delivery shall be excluded.
- (7) In so far as the liability of the agent is limited, this shall also apply to the employees of the agent and to any third parties mandated by it.
- (8) The principal shall notify the agent without delay in writing of any damages for which the agent may be responsible, and give the agent the opportunity to examine the damages and their cause.

9. Confidentiality

- (1) The parties shall not make economic, technical and other information and knowledge, either made available by the respective other party in the preparation and execution of orders or otherwise having come into the knowledge of the parties, available to third parties or use it for their own purposes beyond the purposes of the order without the prior written consent of the respective other party for the duration of the mandate.
- (2) The obligation in accordance with para. (1) does not apply to information and knowledge, which
 - was known to the receiving party before the issuance of the mandate,
 - the receiving party legally received from third parties,
 - was generally known upon the issuance of the mandate,
 - became known subsequently without a breach of the obligation in accordance with para. (1)
- (3) The obligation under para. (1) applies to both parties after the expiration of the mandate for another two years.
- (4) The principal recognizes the necessity of scientific presentations and publications by the agent and will therefore not unreasonably withhold any consent necessary under para. (1).

10. Data Protection

The parties shall process or use personal data of the respective other party only for contractually agreed upon purposes under the observation of statutory requirements.

11. Inventions

- (1) Inventions, which are jointly made by the employees of the agent and the principal during the execution of a mandate as well as protected privileges issued therefore stand at the joint disposal of the parties.
- (2) Inventions which are made during the fulfillment of an order by employees of the agent as well as protected privileges issued therefor belong to the agent. Inventions which are made during the execution of a mandate by the employees of the principal as well as protected privileges issued therefor belong to the principal.
- (3) The grant of licenses to inventions in the sense of paras. (1) and (2) and to the protected privileges issued therefore requires a special written agreement.

12. Work product

- (1) The transfer of ownership (Eigentum) and use rights in work product of any kind achieved during performance of the contract within the agreed scope of services (Leistungsumfang) and notified to the principal by the agent (as, for example, documentation, reports, planning documents, evaluations, drawings, program materials, etc.) requires a special written agreement. The agent reserves, however, in any case, a non-remunerated and non-exclusive right to use such work product for the purposes of research and education.
- (2) The agent carries no responsibility if technical documentation provided to him by the principal or within the principal's mandate breaches existing copyrights, industrial property rights, or other rights of third parties. The principal is alone liable if rights of third parties are violated by the fulfillment of its mandate. The principal shall indemnify the agent against all claims of third parties for any such violation upon demand. Item no. 8 herein remains unaffected.

13. Termination

- (1) Contracts can be terminated at any time on 30 days' notice to the end of a calendar month. In the event the agent performs project-services, the agent is not entitled to exercise the aforementioned right to terminate the contract.
- (2) The termination of contracts for good cause is possible at any time.
- (3) In those cases of termination under paras. (1) and (2) the principal shall pay the remuneration minus that part of the remuneration for the agreed-upon scope of services, which was saved by the termination. The agent has an additional claim to payment for the services and costs which accrue in connection with the termination, also in respect of third parties.
- (4) If the termination occurs for reasons to be attributed to the agent, then the agent has a claim to payment for the services (Leistungsumfang) brought up to that time only in so far as they can be used by the principal.
- (5) Termination requires the written form in any case.

14. Issuance of documents and things, retention right

- (1) The principal may demand the return by the agent of the documents and things issued to it after expiration of a mandate. The agent may refuse this return, until all of its claims under the agreement have been satisfied, in so far as such retention of particular documents and things in light of the facts and circumstances, especially in terms of the relative immateriality of the amounts owed, does not violate public policy.
- (2) The agent can produce and retain duplicates or copies of documents which it returns to the ordering party.

15. General provisions

- (1) Agreements are concluded in written form. Side agreements are only effective if they have been confirmed in writing by the agent.
- (2) The transfer of rights and duties under the agreements by the principal to third parties requires the prior written consent of the agent.
- (3) Jurisdictional venue is the registered office of the agent.
- (4) These standard terms and conditions and any contract hereunder between the agent and the principal shall be governed by and construed exclusively in accordance with the laws of the Federal Republic of Germany. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) is hereby expressly excluded.